

tungspapier für unsere ideologische Arbeit ist, darüber brauchen wir uns hier nicht zu unterhalten.

Ich möchte einen Vorschlag zur Ergänzung unseres Programms der Partei machen. Im Plenum des ZK der KPdSU zur Entwicklung der Volkswirtschaft für die nächste Etappe der UdSSR wurde vom Genossen Chruschtschow sehr deutlich dargelegt, daß zum Beispiel der Entwicklung der Papierindustrie in der UdSSR in den nächsten Jahren mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden muß. Genossen, überlegt euch einmal: Wenn es kein Papier gäbe, könnten wir dann zum Beispiel solche großen Aufgaben im Bildungswesen stellen? Ist es denn beispielsweise nicht notwendig, daß unser Zentralorgan „Neues Deutschland“ im Umfang ein bißchen stärker wird? Selbstverständlich hat unsere Partei und Regierung das berücksichtigt durch den Aufbau unseres Papierkombinats in Schwedt. Doch beim Studium des Programmentwurfs unserer Partei habe ich dazu nichts gelesen.

Sollte man nicht unter dem Punkt „Die Grundaufgaben der Volkswirtschaft“ diese Aufgabenstellung mit berücksichtigen?

Eben weil unser Industriezweig die Voraussetzung zum Beispiel auch für das Nachrichtenwesen, für die Meß- und Regeltechnik und andere Industriezweige bildet, bin ich der Auffassung, daß man dieses auch im Programm der Partei berücksichtigen muß. Stellt euch vor. Genossen, sogar unser Programmentwurf ist auf Papier gedruckt.

Genossen, das Programm eröffnet uns allen eine herrliche Perspektive. Dabei tragen wir alle, besonders wir jungen Menschen, eine große Verantwortung. Und ich kann euch versichern, daß unser gesamtes Betriebskollektiv alle Kräfte dafür einsetzen wird, die Beschlüsse dieses Parteitages in die Tat umzusetzen.

*Heinz Präffler*, Bezirksbaudirektor Cottbus: Liebe Genossinnen und Genossen! Ich möchte zu einigen Fragen der Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts im Wohnungsbau sprechen. Die Bau-schaffenden des Bezirkes Cottbus haben durch große Anstrengungen, besonders in den letzten Monaten des vergangenen Jahres, den Plan im Wohnungsbau erfüllt. Bis zum Jahresende konnten unseren Werktätigen über 6300 Wohnungen übergeben werden.

Seit dem V. Parteitag wurde die Arbeitsproduktivität in der Großplattenbauweise, in der Montage und im Grobausbau von 100 auf 143 Prozent gesteigert, die Kosten pro Wohnung von 22 000 DM auf 19 400 DM